



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1998

Mittwoch, den 13. Mai 1998

Nummer 5



*Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte;
süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land.*

E. Mörike

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen

von der 4. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23. 4. 1998

Laut Tagesordnung sollte zu dieser Sitzung über 2 Vorlagen im öffentlichen Teil beraten und beschlossen werden. Nach der Begrüßung der 13 anwesenden Gemeinderäte verlas der Bürgermeister die Tagesordnung und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlußfähigkeit war durch die 13 Gemeinderäte gegeben.

Zunächst gab jedoch der Bürgermeister bekannt, daß der Gemeinderat im nichtöffentlichen Teil der 3. Gemeinderatsitzung am 2. April 1998 die Vergabe für die Einrichtung des Physikkabinetts in der Mittelschule an die Fa. ISE in Ilmenau beschlossen hat.

TOP 3 beinhaltet die Bestätigung der Zweckvereinigung zur Finanzierung der Tourismuskonzeption. Bereits im Jahre 1996 hat sich der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien für eine gemeinsame Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für die Region Hohenstein-Ernstthal - Lichtenstein ausgesprochen. Zwischen der Stadt Hohenstein-Ernstthal und den Gemeinden Bernsdorf, Callenberg, Gersdorf, St. Egidien, Wüstenbrand und den Städten Oberlungwitz und Lichtenstein soll zur Erarbeitung eines integrierten regionalen Entwicklungskonzeptes mit dem Schwerpunkt fremdenverkehrswirtschaftlicher Ausrichtung deshalb diese Zweckvereinbarung abgeschlossen werden. Die voraussichtlichen Kosten von rund 3350,00 DM wurden bereits in den Haushaltplan aufgenommen. Die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

Titel der Vorlage Nr. 16/04/98, die im TOP 4 behandelt wurde, war "Kauf freigewordener Aktien von der EVS AG von der BVS Berlin und Weiterreichen derselben in den kommunalen Aktienpool des SSG zur treuhänderischen Verwaltung". Die Begründung zu dieser Vorlage lautete: "Die BVS Berlin bietet der Gemeinde St. Egidien einschl. Kuhschnappel 94 Stück freigewordene EVS-Aktien aus dem Anteil der Stadtwerkvermögen zum Kaufpreis von 22.122,90 DM an. Der Verwaltungsausschuß schlägt dem Gemeinderat vor, die Aktien dem Kommunalen Aktienpool des SSG Dresden zur treuhänderischen Verwaltung anzubieten. Dieser übernimmt dann die Kaufpreiszahlung und die Gemeinde St. Egidien erhält bei Bedarf die Möglichkeit, diese Aktien aus dem Pool herauszukaufen. (Bei einem Eintritt in die Stadtwerke Lichtenstein.) Auch diese Vorlage wurde einstimmig, d. h. mit 14 Ja-Stimmen, beschlossen.

Im TOP 5 - Informations- und Fragestunde - gab der Bürgermeister folgende Informationen:

- Nach einem vorliegenden Schreiben des Statistischen Landesamtes Kamenz findet in den nächsten Wochen, beginnend ab 20. 4., eine Haushaltbefragung statt. Es besteht Auskunftspflicht (Aushänge und Info im "Gemeindespiegel" unter "Mikrozensus 1998").
- Durch die Stadt Hohenstein-Ernstthal wurde der Bebauungsplan "Wohnanlage Karl-May-Straße 48 - 52" übergeben. Beratung dazu erfolgte im Technischen Ausschuß; keine Einwände.
- Von der Stadt Glauchau liegt der Bebauungsplan Gesau - Höckendorf zur Stellungnahme vor. Die Gemeinde hat dazu keine Einwände, wird positiv beurteilt.

- Im Verwaltungsausschuß wurde über die Ausschreibung des Landeswettbewerbes "Unser Dorf soll schöner werden" beraten, und man hat sich darauf geeinigt, daß sich die Gemeinde nicht beteiligen will. Der Gemeinderat schließt sich dieser Auffassung an.
- Durch den SSG Dresden wurde die Gemeinde per FAX informiert, daß am 30. 4. 1998 im Sächs. Landtag eine Anhörung zur Gemeindegebietsreform stattfindet. Der Bürgermeister wird daran teilnehmen, obwohl kein Rede-recht besteht. Informiert wurde über die am 19. 5. 1998 stattfindende Einwohnerversammlung!
- Der Gemeinde liegt ein Verzeichnis der besonders geschützten Biotope in St. Egidien vor.
- Hinweis auf die geänderten Sprechzeiten in den Orten Kuhschnappel und Lobsdorf: Ab sofort sind die Ortschaftsverwaltungen in Kuhschnappel und Lobsdorf wie folgt geöffnet:
Kuhschnappel: dienstags von 13.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 8.00 bis 11.30 Uhr
Lobsdorf: montags von 8.00 bis 12.00 Uhr
donnerstags von 7.00 bis 9.00 Uhr
- Die rechtsaufsichtliche Prüfung der Haushaltssatzung 1998 einschl. des Wirtschaftsplanes der Wohnungswirtschaft durch das Kommunalamt liegt vor.
- Hinweis auf die Straßenreparaturmaßnahme am Ortseingang aus Richtung Niederlungwitz kommend.
- Straßenreparatur der Winterschäden soll im gesamten Gemeindegebiet erfolgen.
- Das Einwohnermeldeamt bleibt am 4. und 5. Mai geschlossen. An diesen Tagen erfolgt die Installation der Standleitung nach Lichtenstein.

In der Fragestunde wurde durch einen Bürger angefragt, wann mit dem 3. Bauabschnitt der Gemeindeverbindungsstraße begonnen wird und gab zu bedenken, daß doch das ehemalige Heizhaus der Nickelhütte ein günstiger Standort für eine Müllverbrennungsanlage wäre.

Zur 1. Frage konnte der Bürgermeister nur darauf verweisen, daß im Mai das Urteil vom Gericht erwartet wird. Dieses muß nun entscheiden, ob weitergebaut wird oder nicht.

Zur Problematik der Müllverbrennungsanlage kam von seiten des Bürgermeisters ein eindeutiges "Nein". Sein Standpunkt war schon immer, und er wird in dieser Hinsicht auch keine Zugeständnisse machen: Keine Müllverbrennungsanlage in unserem Territorium!

Abschließend möchte ich noch kurz einige Informationen von der Fortsetzung der 3. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 2. April 1998 geben, da sich die Gemeinderäte am 26. März 1998 außerstande sahen, an diesem Abend noch über den Haushaltsplan zu beraten und darüber einen Beschluß zu fassen. Einziger Punkt dieser Sitzung war die Beratung und Beschlußfassung der Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1998 mit Anlagen und Bestandteilen". In seinem Vorbericht zum Haushaltsplan führte der Kämmerer, Herr Fleischer, aus, daß bei der Aufstellung des Haushaltsplanes auf Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit geachtet wurde. Wichtig für die Einwohner von St. Egidien dürfte vor allem sein, daß sich weder die Steuern noch die Pachten erhöhen. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 788,34 DM. Die wichtigsten investiven Maßnahmen 1997 waren

- die Sanierung des Rathauses;
- die Straßenbaumaßnahmen Kühler Grund;
- die Projekterarbeitung der Lobsdorfer Straße;
- der Ausbau des Wetzig-Teiches in Kuhschnappel und
- die weitere Sanierung der Mittelschule (Entwässerung).

Hauptsächliche Baumaßnahmen im Jahre 1998 werden

- die Lobsdorfer Straße,
- der Grumbacher Weg und
- die weitere Sanierung der Mittelschule sein.

Bevor man in die Diskussion zum Haushaltsplan einstieg, erläuterte der Werkleiter, Herr Leupelt, den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes der Wohnungswirtschaft für 1998. Erfreulichster Punkt für alle Mieter, die noch in unsanierten Wohnungen wohnen, dürfte wohl die Nachricht sein, daß man für die Sanierung der restlichen 96 Wohnungen den Kredit genehmigt bekommt und damit der Modernisierung nichts mehr im Wege steht.

Mit 17 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 1998 mit Anlagen und Bestandteilen beschlossen. Damit endete der öffentliche Teil.

M. Heidel

Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Haushaltsjahr 1998

Aufgrund von § 74 der SächsGemO hat am 2. April 1998 der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben
 - von je 6.800.000 DM
 - davon
 - im Verwaltungshaushalt 4.371.800 DM
 - im Vermögenshaushalt 2.428.200 DM
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditemächtigung) von 862.500 DM
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 0 DM

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt

- für die Gemeindekasse auf 874.300 DM
- für die Sonderkasse auf 0 DM

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 250 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 360 v. H.
2. für die Gewerbesteuer auf 360 v. H. der Steuermeßbeträge.

St. Egidien, den 3. 4. 1998

Keller
Bürgermeister



Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan wird hiermit gemäß § 76 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekanntgemacht. Jedermann kann in die Haushaltssatzung und in den Haushaltsplan in der Zeit **von Montag, dem 18. Mai, bis Freitag, den 29. Mai 1998**, je einschließlich im Gemeindeamt, Glauchauer Str. 35, 09356 St. Egidien, unabhängig von den Sprechzeiten Einsicht nehmen.

Die Gesetzmäßigkeit

wurde mit Erlaß des Landratsamtes Chemnitzer Land vom 16. 4. 1998, Aktenzeichen: 1.15.002, bestätigt.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** in Höhe von 862.500 DM wird nach § 82 Abs. 2 SächsGemO genehmigt. Ebenso wurde die Kreditaufnahme in Höhe von 4.158.000 DM für den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft St. Egidien rechtsaufsichtlich genehmigt. Weitere Genehmigungen waren nicht zu erteilen.

Hinweis nach § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Fristen
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in den § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Keller
Bürgermeister

Erste Informationen zur Wahl zum 14. Deutschen Bundestag

-- Bitte um die Mitarbeit in den Wahlvorständen --

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der Bundespräsident hat am 27. 2. 1998 den 27. 9. 1998 als Wahltag für die Bundestagswahl bestimmt.

Die Gemeinde St. Egidien hat bei dieser Wahl nur die Aufgabe der Wahlbehörde. Das bedeutet, die Gemeinde ist letztendlich nur für die Wahldurchführung zuständig. Für Fragen der Kandidatenaufstellung und Zusammenstellung des Wahlergebnisses liegt die Zuständigkeit beim Kreiswahlleiter, Landeswahlleiter und Bundeswahlleiter.

Im August 1998 wird die Gemeinde die Auslegung der Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen bekanntmachen. Bis spätestens zum 6. September 1998 werden die Wahlberechtigten ihre Wahlbenachrichtigungskarte mit Wahlscheinantrag erhalten.

In St. Egidien mit seinen Ortsteilen werden 5 Wahlbezirke eingeteilt. Der Wahlbezirk I wird der niedere Ortsteil bis zum Rathaus sein. Das Wahllokal wird im Rathaus St. Egidien

eingrichtet. Das Wahllokal des Wahlbezirkes 2 ist das FFw-Gerätehaus für den "mittleren" Ortsteil bis zum Rathaus einschließlich des Gewerbegebietes "Am Auersberg". Der voraussichtlich größte Wahlbezirk von den Wahlberechtigten her ist der Wahlbezirk 3 mit dem Wahllokal in der Mittelschule. Dieser Wahlbezirk umfaßt das gesamte Neubaugebiet einschließlich des Gewerbegebietes "Achat". Der Ortsteil Lobsdorf bildet den Wahlbezirk 4. Das Wahllokal wird das Lobsdorfer Rathaus sein. Der Ortsteil Kuhschnappel ist der Wahlbezirk 5 mit dem Kuhschnappeler Rathaus als Wahllokal.

Diese Wahllokale müssen mit Wahlvorständen besetzt werden. § 9 Abs. 2 BWG schreibt vor, daß ein Wahlvorstand aus 5 bis 7 Mitgliedern besteht. Die Gemeindeverwaltung erachtet aus der Erfahrung von den vorangegangenen Wahlen heraus und aus der Größe der Wahllokale 5 Mitglieder pro Wahlvorstand als ausreichend. Die Wahlvorstände müssen in der Gemeinde wahlberechtigt sein. Die Wahlvorstandsmitglieder werden durch den Bürgermeister ernannt. Die Unterrichtung der Wahlvorstände erfolgt durch die Gemeindeverwaltung sowie durch Merkblätter.

Die Gemeindeverwaltung bittet hiermit alle am Ehrenamt eines Wahlvorstandes interessierten Bürger, ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Wahldurchführung der Gemeindeverwaltung bis zum 19. 6. 1998 mitzuteilen. Die in der Gemeinde ansässigen Parteien, Vereine und Verbände sind ebenfalls aufgerufen, bis zum genannten Termin Wahlhelfer zu benennen. Sollten in Verbindung mit der Bundestagswahl Fragen oder Probleme, beispielsweise mit der frühzeitigen Ausstellung von Wahlscheinen oder mit melderechtlichen Problemen auftreten, steht Ihnen die Gemeindeverwaltung persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung St. Egidien

Gruppenauskunft vor Wahlen - Widerspruchsrecht

Gemäß § 33 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes vom 21. 4. 1993 in der Neufassung vom 11. April 1997 (Sächs. GVBl. S. 377) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bundestagswahl (parlamentarische Wahl) in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten auf Antrag Gruppenauskunft über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Mitgeteilt werden dürfen: Familiennamen, Vornamen unter Kennzeichnung des Rufnamens, Doktorgrad, Anschriften. Eine Übermittlung erfolgt nicht,

- wenn der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist;
- wenn eine Auskunftssperre besteht oder
- wenn der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei der

Gemeindeverwaltung St. Egidien
Glauchauer Straße 35
09356 St. Egidien

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden sind.

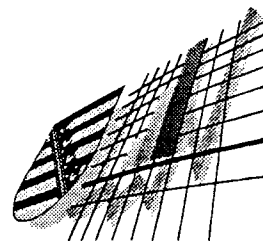
St. Egidien, den 7. 4. 1998

Keller
Bürgermeister

Auf die Notbekanntmachung vom 7. 4. 1998 wird verwiesen.

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen

Haushaltsbefragungen zum Mikrozensus 1998 beginnen



In den nächsten Wochen werden die Befragungen zum Mikrozensus 1998 in Sachsen und im übrigen Bundesgebiet durchgeführt. Diese Statistik liefert jährlich Daten über die Situation von Haushalten und Familien, Erwerbstätigen oder Erwerbslosen und beschreibt damit die Lebensumstände der Menschen in Sachsen.

Hauptsächlich in den Monaten Mai bis Juli besuchen zuverlässige Erhebungsbeauftragte im Auftrag des Statistischen Landesamtes etwa 20.000 nach einem Zufallsprinzip ausgewählte Haushalte. Für jeden ausgewählten Haushalt besteht Auskunftspflicht. Die Erhebungsbeauftragten erfassen mittels Fragebogen vorwiegend Daten über die Wohnsituation, die Bevölkerungsstruktur und die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung. Sie ermitteln u. a. Angaben zur Zahl der Personen im Haushalt, die aus keiner anderen Statistik hervorgehen.

Alle erfragten Daten unterliegen strengster Geheimhaltung, alle Ergebnisse werden ausschließlich nur in Form unpersönlicher Statistiken ohne Bezug auf den einzelnen herausgegeben. Die mit der Erhebung betrauten Beauftragten werden durch das Statistische Landesamt umfassend geschult und zum Datenschutz verpflichtet.

Die Haushalte, die in diesem Jahr in die Erhebung einbezogen sind, erhalten rechtzeitig eine schriftliche Ankündigung des Befragungstermins. Mit dieser Ankündigung werden auch genaue Informationen über Inhalt und Ziel der Befragung sowie über die gesetzlichen Grundlagen erteilt. Die Erhebungsbeauftragten müssen sich durch einen Sonderausweis des Statistischen Landesamtes ausweisen, der nur in Verbindung mit Paß oder Personalausweis gültig ist.

Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen wurden über die Durchführung des Mikrozensus informiert. Damit die Aufbereitung der Daten schneller geschehen kann, werden z. T. tragbare PC (Laptops) eingesetzt, was auf der Grundlage des Bundesstatistikgesetzes möglich ist. Statistische Ergebnisse aus den bereits seit 1991 durchgeführten Mikrozensususerhebungen in Sachsen sind allen Interessierten zugänglich. Sie können beim Statistischen Landesamt eingesehen oder gegen eine geringe Gebühr bestellt werden. Auskünfte erteilt Frau Helbig, Referentin Mikrozensus, Tel. (03578) 332410.

Einladung zur Einwohnerversammlung

Am Dienstag, dem 19. Mai 1998, um 19.00 Uhr, findet in der Jahnturnhalle St. Egidien eine

Einwohnerversammlung

statt. Dazu eingeladen sind:

- der Abgeordnete des Bundestages G. Träger, die Abgeordneten des Landtages G. Bolick, J. Gerlach und U. Adamczyk.

Beraten werden u. a. folgende Themen:

- Gemeindegebietsreform,
- zukünftige Bauvorhaben,
- Schulpolitik.

Alle Einwohner St. Egidien und der Ortsteile Kuhschnappel und Lobsdorf sind herzlich eingeladen.

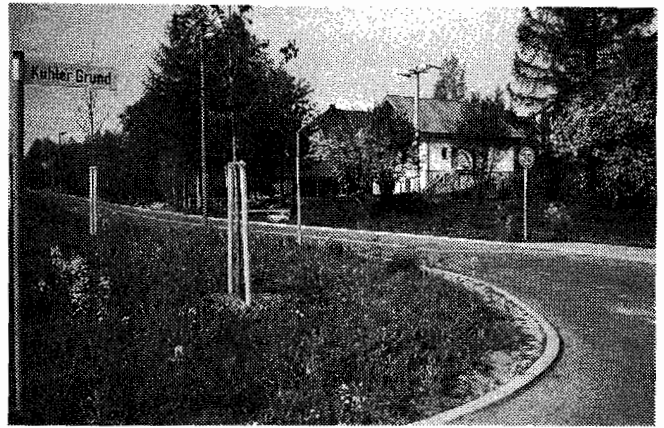
Öffentliche Bekanntmachung

Vollzug des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächs. Naturschutzgesetz - Sächs-NatSchG) vom 11. Oktober 1994 (Sächs. GVBl. S. 1601) und der Berichtigung vom 20. 2. 1995 (GVBl. S. 106)

Der Gemeinde St. Egidien liegt das Verzeichnis zur öffentlichen Bekanntmachung der besonders geschützten Biotope gemäß § 26 SächsNatSchG vor. Einsicht nehmen kann jeder Bürger im Landratsamt Glauchau, Umweltamt.



Nach jahrelangem Schriftverkehr zwischen der Gemeinde St. Egidien sowie Anwohnern der Lungwitzer Straße und dem Straßenbauamt Zwickau ist es endlich gelungen, die Qualität des Straßenzustandes im Bereich Lungwitzer Straße bei Redlich bis Kreuzungsbereich Schillerstraße zu verbessern. In diesem Bereich wurde das Pflaster entfernt und mit einer Schwarzdecke versehen.



Mit Bepflanzung wurde der Straßenbau am unteren Teil des "Kühlen Grundes" vorerst abgeschlossen.

Beratungstag für Existenzgründer und Unternehmen

Die kommunale Wirtschaftsförderung der Landkreisverwaltung des Landkreises Chemnitzer Land führt im

*Technologieorientierten Dienstleistungszentrum
in Lichtenstein, Am Eichenwald 15,*

am Dienstag, dem 19. Mai 1998, von 9.00 bis 18.00 Uhr, Einzelberatungen durch. In individuellen Gesprächen können Unternehmer - insbesondere Existenzgründer - Probleme, die im Zusammenhang mit dem Unternehmen bzw. der Existenzgründung stehen, besprechen. Sie erhalten Auskünfte über:

- Schritte in die Selbständigkeit;
- Kontakt- und Anlaufstellen;
- Fördermöglichkeiten;
- Finanzierung;
- Genehmigungsverfahren.

Die Beratungen sind für den Ratsuchenden kostenlos. Vorherige Terminabstimmung für Interessenten ist möglich. Bitte wenden Sie sich an Frau Flemming, Tel. 03763/45-266, oder Frau Berger, Tel. 03763/45-262.

Kunterbunte Kinderküche

Viele Kinder sind kleine Feinschmecker. Die Eltern können das bestätigen. Mädchen und auch Jungen finden Spaß daran, in Muttis Küche zu helfen oder sogar selbständig etwas Leckeres zuzubereiten. Der Kindergarten "Kleine Strolche" hat deshalb vor einiger Zeit Schulkinder zu einem Kinderkochkurs eingeladen - und das mit guter Resonanz.



Die kleinen Kochkünstler kommen gern, und es geht auch manchmal recht lustig und munter zu. Den Kindern wird nahegebracht, wie sie selbst eine gesunde Mahlzeit auf den Tisch bringen. Sie bereiten z. B. einen Gemüseauflauf oder Knuspergebäck zu.

Frau Junghans leitet die Kinder praktisch an und unterrichtet sie über die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung und den physiologischen Ernährungswert der verschiedenen Lebensmittel. Die Kinder lernen somit die Bedeutung der Milch und Milchprodukte, der Vollkornerzeugnisse sowie von Obst und Gemüse für den täglichen Genuß kennen. Die kleinen Köche sammeln die probierten Rezepte und Küchentips. Mit bunten Klebern und eigenen Ideen haben sie ihre Rezeptmappen individuell gestaltet. An dieser interessanten Freizeitgestaltung haben die Kinder großen Spaß und bedanken sich bei den Betreuern sowie für die freundliche Unterstützung und Aufnahme im Haus der "Kleinen Strolche".

Das Kinderküchen-Team

25 Jahre Blaskapelle St. Egidien

Im Jahr 1973 hatte der Vorsitzende der damaligen PGH "Bauhütte" St. Egidien, Herr Berthel, die Idee, für eine Betriebsveranstaltung eine Blasmusikbesetzung aus Mitgliedern der PGH zusammenzustellen. Es begannen die ersten Proben, und es erfolgte der erste öffentliche Auftritt. Nach dem ersten öffentlichen Auftreten faßte man den Beschluß, diese Besetzung beizubehalten und gemeinsam unter dem Namen "Fidele Gesellen" weiterzumuszizieren. Die Gründungsmitglieder 1973 waren:

Gerhard Berthel	Vorsitzender d. PGH "Bauhütte"
Stefan Voigtmann	Klarinette
Wolfgang Gauss	Trompete
Günther Kreszies	Trompete
Hans Kreszies	Tenorhorn
Horst Burghardt	Tenorhorn
Michael Groß	Posaune
Lothar Müller	Posaune
Hans Bergmann	Posaune
Dieter Zimmermann	Tenorhorn/Posaune
Günther Pörnig	Tuba
Frank Zenner	Schlagzeug
Lothar Winter	Schlagzeug
Heinz Pfüller	Schlagzeug

Zum Zeitpunkt der Gründung waren 6 Personen Mitglied der PGH. In den folgenden Jahren war die Kapelle auf zahlreichen Festen und Feiern mit ihrer Blasmusik vertreten. Die Blaskapelle sorgte für gute Stimmung zu einem zünftigen Frühschoppen, zum Konzert am Nachmittag, bei zahlreichen Volksfesten oder bei privaten Ständchen.

Das Jahr 1990 war für das Bestehen der Kapelle am schwierigsten, zum einen ging der von der Kapelle genutzte Proberaum in der PGH verloren, zum anderen gab es erhebliche Bedenken, die Arbeit der Kapelle fortzusetzen. Es gab 1991 auf Initiative des Wehrleiters der FFW St. Egidien die Möglichkeit, in den Räumen der FFW die Probenarbeit fortzusetzen. Die Kapelle wurde komplett in die Freiwillige Feuerwehr St. Egidien aufgenommen und tritt seit diesem Zeitpunkt als "Feuerwehrblaskapelle St. Egidien" weiterhin in der Öffentlichkeit auf. Damit war das Weiterbestehen der Blaskapelle langfristig gesichert. Ohne Geld kann so eine Kapelle natürlich auch nicht existieren, so sind wir mehr oder weniger auf

Sponsoren und Gönner angewiesen, um die anfallenden Kosten decken zu können.

Ein Dank sei an dieser Stelle an das Landratsamt gesagt, das uns über die Kulturförderrichtlinie finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung einer Tuba und eines Schlagzeuges gewährte. Trotz dieser schwierigen Situation sind wir bemüht, die Kapelle weiter am Leben zu halten. Die Blaskapelle der FFW St. Egidien ist ein gefragter Partner, und sie wird am Pfingstsonntag zum Frühschoppen anlässlich der "Tillinger Hundsmesse" für die Einwohner und Gäste von St. Egidien aufspielen.

FFW St. Egidien
Horst May, Wehrleiter

Volker Steinbach - kein Unbekannter mehr

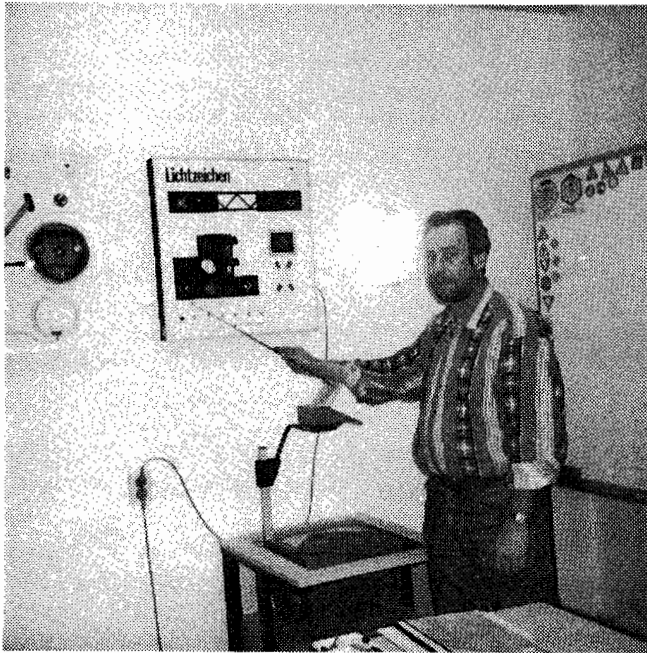
Bei der gegenwärtig großen Anzahl von Arbeitslosen kann sich jeder glücklich schätzen, der einen gesicherten Arbeitsplatz hat. Ohne fahrbaren Untersatz, ob nun zwei- oder vierradrig, wären angebotene Stellen weit über die Orts- oder Kreisgrenzen hinaus nicht erreichbar. So ist es kein Wunder, daß der Drang zum Kauf eines Autos, ob neu oder gebraucht, nach wie vor groß ist. Wir können uns glücklich schätzen, daß seit dem 1. Februar 1992 auf der Bahnhofstr. 7 (im ehem. Tabakwarengeschäft Oswin Ihle) von Wolfgang Jarand eine Filiale seiner Fahrschule besteht. Diese wird von den Bürgern gut angenommen, denn es ist ständiger Bedarf zum Erwerb eines Führerscheines vorhanden.

Während eines Gespräches gewährte mir der aus unserem Ort stammende Fahrlehrer Herr Volker Steinbach einen Blick in den Schulungsraum mit vielen technischen Geräten und Anschauungstafeln, die für den theoretischen Unterricht notwendig sind. Herr Steinbach erwarb durch intensives Lernen in einer fast einjährigen Schulung die erforderlichen Kenntnisse. Mit bestandener Prüfung erhielt er das Prädikat eines "Fahrlehrers" und fand in der Fahrschule Wolfgang Jarand, Hohenstein-Ernstthal, eine gesicherte Existenz.

Seit Eröffnung der Filiale am 1. 2. 1992 bis 31. 12. 1997 erhielten nach theoretischen Schulungen und praktischen Übungsfahrten 429 Fahrschüler den Führerschein ausgehändigt, wobei sich die männliche und weibliche Teilnehmerzahl die Waage hält.



Der Eingang zur Fahrschulfiliale, ehem. Tabakgeschäft Oswin Ihle, Bahnhofstr. 7.



Fahrlehrer Steinbach erläutert am Modell einer Ampelanlage die Lichtzeichen.

Das Programm umfaßt 12 Stunden theoretischen Unterricht, und nach einer angemessenen Anzahl Übungsfahrten ist man nach bestandener Prüfung glücklicher Besitzer eines Führerscheines. Herr Steinbach konnte mir bestätigen, daß 80 % seiner Fahrschüler die Prüfung auf Anhieb bestehen. Die meisten Lehrgangsteilnehmer kommen aus unserem Ort und den Ortsteilen Kuhschnappel und Lobsdorf. Somit ist Herr Steinbach in unserem Ort und in der Umgebung längst kein Unbekannter mehr.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit lockt es wieder viele Motorradfans und Autobesitzer auf die Straßen, wobei die Verkehrsdichte immer mehr zunimmt. Steigende Unfallzahlen bringen manche körperlichen Schäden und menschliches Leid mit sich. Allen, die in der Fahrschule Jarand bei Herrn Steinbach den Führerschein erwerben können, wünsche ich viel Freude am Fahren und stets eine unfallfreie Fahrt. Ich bedanke mich bei Herrn Steinbach für das Gespräch und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit als Fahrlehrer.

Text und Fotos:
H. Tauber

Ostermarkt im "Kinderland"

"Bald wird wieder Ostern sein ..." - und aus diesem Anlaß fand am 4. 4. 1998 zum ersten Mal in unserer Kindereinrichtung ein Ostermarkt statt. Gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern, Großeltern und Besuchern hatten die Kinder die Möglichkeit, bei Spiel, Spaß und eigener Basteltätigkeit einen geselligen Nachmittag zu erleben.

Zum Auftakt überraschten uns die Kinder der Musikgruppe des Kindergartens mit einem kleinen Programm. Gemeinsam mit ihrer Musiklehrerin Fräulein Stiegler hatten sie Lieder und Tänze zum Thema "Zirkus" eingeübt. Sie begleiteten sich selbst mit Instrumenten des Klingenden Schlagwerks und bewiesen dabei viel Rhythmusgefühl. Voller Eifer und mit viel Freude waren die Kinder dabei und erhielten von den Zuschauern einen tollen Applaus.



Viel Spaß hatten die Kinder der Musikgruppe bei ihrem Programm.

Und dann ging es richtig los. Wer noch einen Osterschmuck oder eine Osterkarte brauchte, der konnte im Bastelzimmer seine Künste ausprobieren. Spiel und Sport im Turnraum sorgten für körperliche Betätigung. In der Cafeteria fand man sich ein, um bei Kaffee, Saft, Kuchen, Torte und ruhiger Musik Entspannung zu finden und mit den anderen Gästen ins Gespräch zu kommen. Fleißige Muttis hatten am Vortag aus Pflaumen, Kiwis und Ananas leckere Sachen gebacken, die allen gut schmeckten. Auch der spezielle Osterhasenkuchen fand ganz schnell Abnehmer.



Eifrig wurde an einem Ostergeschenk gebastelt.

Beim Verkaufsbasar, dessen Erlös den Kindern unserer Einrichtung zugutekommt, hatte man die Möglichkeit, Osterschmuck oder frühlingshafte Floristik zu erwerben, und diese Möglichkeit wurde rege genutzt. Im österlich geschmückten Treppenhaus fanden die Eltern Gelegenheit, sich über die pädagogische Arbeit der Einrichtung zu informieren und über Foto-Schnapshots zu lächeln, die die Kinder bei verschiedenen Betätigungen und Festen zeigen.

Die Zeit verging aber viel zu schnell, und manch einer wollte gar nicht glauben, daß der Nachmittag schon zu Ende ging. Allen hat es viel Spaß gemacht, und sicher gibt es wieder so einen gemütlichen Tag. Alle Kinder und Erzieherinnen möchten sich auch im Namen der anderen Gäste noch einmal recht herzlich bei den Muttis bedanken, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung tüchtig geholfen haben.

A. List



Anneliese Poeker - eine erfolgreiche Schwimmerin

Zur Sportlerumfrage 1997 in der "Freien Presse" und der glanzvollen Gala in der Sachsenlandhalle Glauchau Ende März 1998 gehörte auch Anneliese Poeker geb. Fugmann als Seniorenschwimmerin des SSV Blau-Weiß Gersdorf dazu. Seit 1996 ist sie als aktives Mitglied in Gersdorf dabei und gehörte jetzt zu den strahlenden Siegern. Sie erreichte bei der Auswertung mit 1323 Stimmen die höchste Punktzahl. Durch ihren großen sportlichen Erfolg in der Altersklasse 75 - 79 Jahre in der Disziplin 50-m-Brustschwimmen wurde sie zu den Europameisterschaften in Prag delegiert. Sie konnte dort den Titel einer Vizeeuropameisterin erringen. In der Kategorie 100 m Brust erschwamm sie sich die Bronzemedaille. 706 Schwimmvereine aus 31 Nationen nahmen an diesen Meisterschaften teil.

Als einmaliges Erlebnis gilt in ihrem Leben der Tag, als sie auf der Rückfahrt am 6. 9. 1997 vom Bahnhof Prag-Holosovice vom ehemaligen Bundespräsidenten Herrn Richard von Weizsäcker persönlich Glückwünsche entgegennehmen konnte und mit ihm ins Gespräch kam. Hoherfreut und sichtlich gerührt war Frau Poeker, als am 1. April 1998 unser Bürgermeister Herr Keller und die Amtsleiterin Frau Neubert sie in ihrer Wohnung aufsuchten und im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zu ihrem sportlichen Erfolg beglückwünschten, einen Zinnteller der Gemeinde und Blumen überreichten. In einem herzlichen Gespräch erzählte sie aus ihrem Leben.



Begegnung mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Herrn Richard von Weizsäcker.



Bürgermeister Matthias Keller überbringt die Glückwünsche der Gemeinde.

Als sie 1936 fünfzehnjährig mit ihren Eltern und Geschwistern von Chemnitz nach St. Egidien in die Lungwitzer Str. 88 kam, ahnte sie noch nicht, welche hohe Ehrung sie in ihrer sportlichen Laufbahn im Jahre 1998 erfährt. Mit dem bekannten Lied "Turner auf zum Streite, tretet in die Bahn" entdeckte sie schon in der Jugend die Liebe zum Sport. Seit 1936 gehörte sie mit ihrem späteren Gatten Walter dem damaligen Turnverein St. Egidien an und hat an vielen fairen Wettkämpfen teilgenommen. Unvergessen bleiben ihr die Sportveteranen Walter Zscherp, Alfred Müller, Arno Weise u. a. Bei meinem kürzlichen Besuch erzählte mir Anneliese Poeker von ihren sportlichen Erfolgen. Viele Zeitungsausschnitte, Fotos, Medaillen, Urkunden und Pokale beweisen ihre hervorragenden Leistungen. So wurde sie u. a. zweifache Sachsenmeisterin im 50-m- und 100-m-Brustschwimmen. Das Jahr 1998 ist bereits jetzt mit vielen Terminen ausgebucht, und jeden Mittwoch fährt sie zum Training, das sie immer noch mit viel Freude absolviert. Wir wünschen Anneliese Poeker viel Gesundheit und weitere sportliche Erfolge.

H. Tauber

"Tillinger Hundsmesse" 1998 zu Pfingsten in St. Egidien

-- das traditionelle Dorffest für jung und alt --

Freitag, den 29. Mai 1998

14.00 Uhr Jahnturnhalle: RENTNERTANZ
Es spielt das Duo "Klaus & Claus"
aus Zwickau - organisiert von der Volks-
solidarität e. V.

19.00 -

24.00 Uhr Festzelt: UNTERHALTUNGSMUSIK
mit der "Zeltdisko"

Sonnabend, den 30. Mai 1998

Stadion: FUSSBALLTURNIER

ab 9.00 Uhr Schülermannschaften
(St. Egidien, Glauchau, Waldkirchen,
Rochlitz)

ab

13.00 Uhr Männermannschaften
(St. Egidien, Glauchau, Waldkirchen,
Gersdorf, Eppendorf)

14.30 Uhr Offizielle Eröffnung der
"TILLINGER HUNDSMESSE"
durch den Bürgermeister M. Keller und
Böllerschüssen des Schützenvereins
St. Egidien e. V.

15.00 -

20.00 Uhr Festzelt: Musik mit der Tanzkapelle
"PEGASUS"

dazwischen

16.00 -

17.00 Uhr Blasmusik
des Musikvereins Lichtenstein e. V.

21.00 -

1.00 Uhr Festzelt: PFINGSTTANZ mit den "Swipers"

Sonntag, den 31. Mai 1998

10.00 -

12.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen
mit dem Blasorchester der FFW St. Egidien
im Festzelt

10.30 -

15.00 Uhr Stadion: FUSSBALLTURNIER
mit den Mannschaften:

- Fortschritt Lunzenau
- Lok Glauchau/Niederlungwitz
- FSV St. Egidien
- VfL Hohenstein-Ernstthal

13.30 -

15.30 Uhr Festzelt: KINDERNACHMITTAG
mit Mal- und Bastelstraße der Kinderkombi
St. Egidien

15.30 -

16.30 Uhr "Die Bo-Robson-Show"
mit Bodo Taubert - Comedy, Stimmung
Non Stop

16.00 -

16.45 Uhr Stadion:
Programm des Pferdesportvereins Lobsdorf

20.00 -

1.00 Uhr Tanz im Zelt: "HEINZ LIVEMUSIK"

Montag, den 1. Juni 1998

ab

10.00 Uhr Festzelt: SKAT- und DARTTURNIER
Teilnehmermeldung im Getränkehandel Dörr

15.30 -

16.00 Uhr MODENSCHAU
FeRi-Moden Hohenstein-Ernstthal:
Feine Wäsche und Dessous

bis

20.00 Uhr Diskomusik im Bierzelt

Es laden ein:

Fahrgeschäfte, Autoscooter, Twister, Big Wave, Babyflug,
Verlosung, Schießen, Greifer, Mandelbrennerei, Süßwa-
renstand, Ponykutschfahrten, Drehorgelspieler und ambu-
lante Händler.

Der Eintritt zu den Kulturprogrammen im Festzelt ist
kostenlos.

Öffnungszeiten

der Schausteller und Verkaufseinrichtungen auf dem Fest-
platz vor der Jahnturnhalle:

Sonnabend: 13.00 - 24.00 Uhr

Sonntag: 10.00 - 24.00 Uhr

Montag: 10.00 - 20.00 Uhr

Es laden ein

Gemeindeverwaltung St. Egidien
SSV St. Egidien e. V.
Schützenverein St. Egidien e. V.
alle Händler und Schausteller



Die Volkssolidarität lädt ein!

Am Freitag, dem 29. Mai 1998, findet in der Jahnturnhalle St. Egidien im Rahmen der "Tillinger Hundsmesse" ein gemütlicher Rentnernachmittag mit Kulturprogramm und Tanz statt. Beginn: 14.00 Uhr / Eintritt: 3,00 DM

Nach dem Kaffeetrinken und Kuchenessen wird vom Ensemble "Tastenwelt" mit der Sängerin Mandy Gerber ein Kulturprogramm dargeboten. Danach spielt das Duo "Klaus & Claus" zum Tanz auf. Gegen Abend gibt es dann nochmals einen kostenlosen Imbiß. Für ausreichend Getränke gegen Bezahlung wird gesorgt. Auch ein Geschenkbasar wird wieder aufgebaut und lädt zum Kauf ein.

Eine rege Teilnahme der Rentner von St. Egidien und Lobsdorf wünscht sich die Ortsgruppe der Volkssolidarität von St. Egidien.

S. Hemmann, Vorsitzende

Dorffest in Lobsdorf

**Die Lobsdorfer Vereine laden ein zum Feiern
vom 5. Juni bis 7. Juni 1998 auf dem Sportplatz**

Das Fest wird eröffnet am Freitag um 19.00 Uhr mit der Disco "Pink Panther". Am Sonnabend gibt es ab 14.00 Uhr Spiel und Spaß mit dem Jugend- und Freizeitzentrum Lichtenstein und der Sparkasse Chemnitz, ab 14.30 Uhr Reitvorführungen des Lobsdorfer Reitvereins, ab 15.30 Uhr zeigt die Meeraner Hundestaffel ihr Können. Die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien spielt ab 16.00 Uhr zu Kaffee und Kuchen, und die Kinder können reiten. Kinderaerobic bieten die "Fit Kids" aus Glauchau ab 17.00 Uhr, und um 18.00 Uhr zeigt das Karate-Duo Jo aus Callenberg eine Vorführung. Der Tillinger Schützenverein läßt es um 19.00 Uhr beim Böllerschießen tüchtig knallen. Der Abend klingt ab 19.30 Uhr mit Tanz der Discos "Pink Panther" und "Happy Max" und Zwischeneinlagen mit "Gloria von England" und "Cecco" aus. Der Sonntag beginnt mit einem Frühschoppen im Bierzelt um 10.00 Uhr. Ab 10.30 Uhr bietet die Fa. Nürnberger Quadfahren für Kinder an. An allen Tagen gibt es Preiskegeln, auch für das leibliche Wohl ist wieder ausreichend gesorgt, eine Tombola lockt mit vielen Gewinnen.



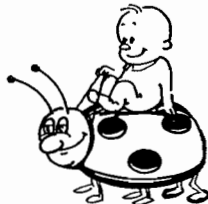
Kinder- und Dorffest Kuh Schnappel 1998

Auch im Jahr 1998, nun schon traditionell, findet im Ortsteil Kuh Schnappel ein Kinder- und Dorffest vom 26. Juni bis 28. Juni statt. Mit den Böllerschüssen des Schützenvereins St. Egidien e. V. und der Ansprache des Bürgermeisters Herrn Keller wird das Fest am Freitag, dem 26. 6., um 19.00 Uhr, eröffnet. Danach erfolgt der Anstich des Freibierfassens, und das Kegeln für jung und alt kann beginnen. Die Sachsen-Disco "Rolly" spielt ab 20.00 Uhr zum Tanz. Am Samstag, dem 27. 6., beginnt das Fest gegen 10.00 Uhr mit einem Fußballturnier, welches gegen 16.00 Uhr mit der Siegerehrung endet. So gegen 14.00 Uhr haben wir für unsere Kleinen wieder den Motorradparcours, Bastelstraße, Glücksrad, Ponyfahrten und evtl. eine Hüpfburg. Zwischen 16.00 und 18.00 Uhr gibt die Kapelle der FFW Rödlitz ein Konzert, gleichzeitig versorgen uns die Frauen der Volkssolidarität Kuh Schnappel mit Kaffee, Kuchen und Eis sowie Saft aus der Süßmosterei Hackethal. So ca. um 18.00 Uhr erfreut uns Zauberer Gerd aus Niederlungwitz mit Zaubereien.

Die Kuhschnapper Sängerfrauen mit Frank erfreuen uns ab 19.00 Uhr mit ihrem Gesang, ab 20.00 Uhr spielt die Gruppe "Musik Mix" aus Lugau für jedermann zum Tanz, und das Carnevalsballett Kuhschnappel "Bad Girls" tanzt für uns zwischen 21.00 und 22.00 Uhr. Mit einem zünftigen Preisskat klingt das Fest am Sonntag, dem 28. 6., aus.

An allen drei Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Fest ist wie jedes so auch in diesem Jahr eintrittsfrei. Wir bedanken uns bei all denen, die bis jetzt schon gespendet haben und hoffen, daß noch einige Spenden eingehen, damit das Fest auch durchgeführt werden kann.

Bock
Ortsvorsteherin



Informationen

Entsorgungstermine



St. Egidien und OT Kuhschnappel	
15. 5. und 16. 5. 1998	Papier/Pappe (bitte bündeln)
9. 6. 1998	Gelbe Tonne
OT Lobsdorf	
25. 5. 1998	Gelbe Tonne
2. 6. 1998	Papier/Pappe
Mülltonne:	18. 5. / 2. 6. / 15. 6. 1998
Biotonne:	25. 5. / 8. 6. 1998

Sachsenmarkt

Im Monat Mai findet aufgrund der "Tillinger Hundsmesse" kein Sachsenmarkt statt. Die Händler laden dann wieder am 27. Juni zum Markt ein.

Veränderte Öffnungszeiten

Aus verwaltungstechnischen Gründen ist die **Ortschaftsverwaltung Kuhschnappel** ab sofort wie folgt geöffnet:

dienstags von 13.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 8.00 bis 11.30 Uhr

Die **Außenstelle Lobsdorf** der Gemeindeverwaltung St. Egidien ist

montags von 8.00 bis 12.00 Uhr und
donnerstags von 7.00 bis 9.00 Uhr
geöffnet.

Fundbüro

Aus gegebenem Anlaß möchten wir nochmals darauf hinweisen, daß im Sekretariat des Gemeindeamtes auch Fundsachen abgegeben werden können, bzw. kann jeder erst einmal hier nachfragen, wenn etwas verloren wurde.

Heimatmuseum im Gerth-Turm

Am Samstag, dem 6. Juni, und am Sonntag, dem 7. Juni 1998, ist jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr das Heimatmuseum wieder geöffnet. Als weitere Neuanschaffungen sind zu sehen:

Eine Privat-Schulbank um 1900 und ein alter, interessanter Kuchenständer aus dem vorigen Jahrhundert.

Dieser Ständer aus Holz bietet die Möglichkeit, 64 frischgebackene runde Kuchen auf Kuchenblechen zur Abkühlung aufzunehmen.

Bitte unterstützen Sie durch Ihren Besuch die Unterhaltung unseres Museums. Sie können Gegenstände aus vier Jahrhunderten bewundern.

Museumsleitung

Hinweis vom Bauamt

Nach Überprüfung der privaten Fußgängerbrücke Süssmilch über den Lungwitzbach in Höhe der Einmündung Kuhschnappelbach macht sich eine sofortige Sperrung notwendig.

Seniorentreff in St. Egidien, die neue Freizeitgestaltung für Junggebliebene

Wer bereits an unserer 1. Veranstaltung, einer Kurzwanderung durch die Natur der näheren Umgebung St. Egidiens, teilgenommen hat, hat bereits erfahren, daß 5 Mitarbeiter der ABS Elektro GmbH derzeit bemüht sind, eine aktive Begegnungsstätte für Senioren in St. Egidien aufzubauen. Hiermit möchten wir uns und unsere Ziele jedoch nochmals allen Senioren offiziell vorstellen und hoffen auf ein reges Interesse auf unser Freizeitangebot.

Ob Bastel- oder Spielnachmittage, Wanderungen, Diavorträge oder Ausfahrten, Sie selbst können die Veranstaltungen mit planen und zu deren Gelingen beitragen. Aber nicht nur die aktive Betätigung soll hierbei im Vordergrund stehen, sondern die Geselligkeit und der Gedankenaustausch sollen dabei auch eine große Rolle spielen und über die nicht selten vorkommende Einsamkeit im Alter hinweghelfen. Wir würden uns sehr freuen, Sie recht zahlreich zu unseren weiteren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, welche rechtzeitig durch den Gemeindegemeinschaftsraum, Aushang, den Infokanal des Fernsehens oder der Presse bekanntgegeben werden.

Auch können Sie uns jederzeit in unseren Räumen in der Jahnturnhalle im ersten Stock aufsuchen. Wir beantworten gern Ihre Fragen und nehmen Ihre Wünsche, was die Planung des Programmes unserer künftigen Freizeitgestaltung angeht, entgegen. Auch vielseitig Interessierte, welche das Seniorenalter noch nicht erreicht haben, können gern an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

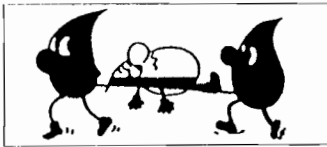
Veranstaltungsplan Mai/Juni 1998

- 13. 5. 1998 Wanderung Rümpfwald - Steinerne Kuh
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Jahnturnhalle
- 20. 5. 1998 Kegeln - Kegelbahn "Ackermann-Gut"
Treffpunkt: 9.30 Uhr, vor Ort
(bitte Wechselschuhe mitbringen)
- 27. 5. 1998 Radtour zur Voigtlaide
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Jahnturnhalle

3. 6. 1998 Einblick in die Kunst der Seidenmalerei
Treffpunkt: 9.30 Uhr, Jahnturnhalle, 1. Stock
10. 6. 1998 Wanderung zum Forsthaus
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Jahnturnhalle



Spende Blut!
Bitte kommen Sie am
Mittwoch,
dem 20. Mai 1998,
von 16 bis 19 Uhr,
in die Mittelschule St. Egidien
-- Schulstraße --
Bringen Sie bitte Ihren
Personalausweis mit!



*Wir gratulieren
unseren älteren Mitbürgern
und wünschen weiterhin
recht viel Gesundheit!*



- St. Egidien**
- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| Herrn Gottfried Löbner | am 18. 5. zum 74. Geburtstag |
| Frau Gertrud Gröber | am 23. 5. zum 72. Geburtstag |
| Herrn Erhardt Schwozer | am 24. 5. zum 84. Geburtstag |
| Frau Elfriede Mether | am 26. 5. zum 70. Geburtstag |
| Herrn Wolfgang Hörnig | am 29. 5. zum 70. Geburtstag |
| Frau Ursula Pfeifer | am 29. 5. zum 74. Geburtstag |
| Frau Anni Lau | am 31. 5. zum 70. Geburtstag |
| Frau Ingeburg Grusdat | am 3. 6. zum 72. Geburtstag |
| Frau Irma Rühlicke | am 5. 6. zum 81. Geburtstag |
| Frau Gertrud Weigel | am 5. 6. zum 77. Geburtstag |
| Frau Lisa Floß | am 7. 6. zum 73. Geburtstag |
| Herrn Otto Hartig | am 7. 6. zum 79. Geburtstag |
| Frau Wella Popp | am 8. 6. zum 81. Geburtstag |
| Frau Elisabeth Egerland | am 12. 6. zum 80. Geburtstag |
| Herrn Hubert Winkler | am 14. 6. zum 73. Geburtstag |
| Herrn Harry Klein | am 16. 6. zum 70. Geburtstag |

- OT Kuhschnappel**
- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| Frau Marianne Bertram | am 19. 5. zum 79. Geburtstag |
| Herrn Martin Nötzold | am 23. 5. zum 78. Geburtstag |
| Frau Marianne Riedel | am 28. 5. zum 73. Geburtstag |
| Frau Brunhilde Weise | am 1. 6. zum 72. Geburtstag |

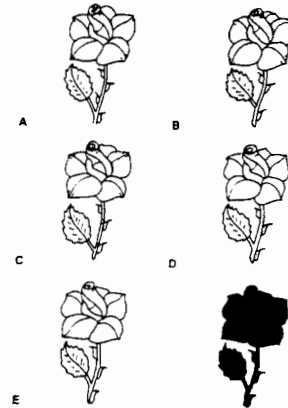
- OT Lobsdorf**
- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| Herrn Johannes Rockoff | am 16. 5. zum 71. Geburtstag |
| Frau Elfriede Nürnberger | am 17. 5. zum 80. Geburtstag |
| Frau Magdalena Schnabel | am 4. 6. zum 76. Geburtstag |
| Herrn Werner Kämpf | am 5. 6. zum 73. Geburtstag |
| Herrn Rudolf Schilling | am 9. 6. zum 91. Geburtstag |
| Herrn Günter Knöfler | am 14. 6. zum 75. Geburtstag |



Rätselecke

Schattenriß

Welcher Schatten gehört zu der Rose rechts unten?



Schattenspiele

Bei näherem Hinsehen werden Sie feststellen, daß einige Felder dieses Schattenbildes mit einem Punkt versehen sind. Malen Sie diese Felder kräftig schwarz aus - Sie erhalten dann ein Bild nach Art eines Scherenschnittes.



RÄTSELKASTEN

R					
2	A				
3		N			
4			K		
5				E	
6					N

Die Wörter bedeuten:

- 1 - Bericht
- 2 - Zierpflanze
- 3 - Teil der Hand
- 4 - offener Hausvorbau
- 5 - Fahrzeugeigentümer
- 6 - Mittel gegen Sodbrennen

Auflösungen vom Monat April:

1. Osterhase "Eins" hat 16 Eier schon bemalt; 15 Eier muß Osterhase "Zwei" noch bemalen.
2. Die Lösung des Bilderrätsels lautet: "An den Federn erkennt man den Vogel"
3. Versrätsel: Hol / Stein = Holstein

Witze zum Abheben

Vatertag, Muttertag!



"Siehst du, Alfred, es gibt auch noch Männer, die am Vatertag lieber ihre Kinder spazierenfahren, als dem 'Teufel Alkohol' zu verfallen!"



"Tja, Kinder ... Muttertag ist auch nicht mehr das, was es früher mal war!"



"Das Wenden der Maischolle macht Paul so schnell keiner nach!"

Die Bücherecke

Zum Fontane-Jahr

Theodor Fontane: "Unterm Birnbaum" - Kriminalnovelle
Als im Herbst 1831 die Kutsche des polnischen Handlungsreisenden Szulski aus der Oder gezogen wird, glauben die Bauern des nahen Dorfes an einen Unfall. Hatte der Reisende doch mit ihnen zusammen im Wirtshaus bis nach Mitternacht gezecht und wollte schon am nächsten Morgen zeitig weiterreisen. Die Leiche wird nirgends gefunden; die verschiedensten Gerüchte eilen durch das Dorf, und in allen taucht der Name des Wirtes Hratscheck auf, bei dem Szulski übernachtet hat. Der Verdacht gegen ihn verstärkt sich und als er verhaftet wird, erfährt der Dorfpolizist von der alten Jeschke, daß sie Hratscheck in der bewußten Nacht unter einem Birnbaum habe graben sehen. Tatsächlich findet sich dort eine Leiche - doch nicht die des Handlungsreisenden, sondern eines französischen Soldaten, der schon an die zwanzig Jahre tot ist. Die Unschuld Hratschecks gilt als erwiesen - er wird freigelassen. Doch als man ihn nach einiger Zeit in seinem Weinkeller tot auffindet, erfahren die Bewohner des Dorfes sein schreckliches Geheimnis.

Theodor Fontane: "Schach von Wuthenow"

"Bis auf morgen", hatte der junge elegante Rittmeister beim Abschied versprochen. Aber das Mädchen wartete vergeblich. Schach von Wuthenow kam nicht, auch am zweiten und dritten Tag nicht. Vom Augenblick hingerissen, geblendet, sieht er nun wieder: Victoire von Carayon ist häßlich, Blattern haben ihr Gesicht entstellt. Er, Schach von Wuthenow, Rittmeister in dem vornehmen preußischen Eliteregiment Gendarmes, fürchtet, daß er an Victoires Stelle der Lächerlichkeit anheimfällt. So bricht er denn sein Versprechen und flieht auf sein Schloß in der Mark. Doch der König befiehlt ihm, zurückzukehren, für seine Handlungen einzustehen und Victoire zu heiraten. Schach von Wuthenow muß gehorchen, den Ehrbegriffen und Konventionen der preußischen Gesellschaft folgen.

Theodor Fontane: "Quitt"

In den Sommerferien des Jahres 1885, die Fontane wie so oft im Riesengebirge verlebte, erhielt der Dichter durch einen Gedenkstein für einen getöteten Förster die Anregung zu seiner Kriminalgeschichte "Quitt". Doch nicht dem Förster,

der von einem Wilddieb erschossen wurde, gilt seine Sympathie, ihn stattet er mit den abstoßenden Zügen eines machtbesessenen, antihumanen preußischen Beamten aus. Sein Interesse und seine Neigung wendet er dessen Gegner zu, er gestaltet den armen Häusler Lehnert Menz als einen phantasiereichen, intelligenten, eigenwilligen und mutigen Burschen, der, von dem Förster ständig schikaniert, in äußerster Verzweiflung zum Selbsthelfer wird.

Was sonst noch interessiert ...

Gartentips fürs Frühjahr

Wir geben Anregungen



Osterglocken sollen wieder blühen

Osterglocken (*Narcissus pseudonarcissus* ssp. *pseudonarcissus*) gehören zum Osterfest und in jeden Garten. Fühlen sie sich wohl, blühen sie jedes Jahr wieder und vermehren sich durch die Bildung von Tochterzwiebeln. Folgende Gartensorten der Osterglocken gelten als erfreulich robust und vermehrungswillig: "King Alfred", "Yellow Sun" und "Golden Harvest". Osterglocken lieben kalkhaltigen, humusreichen, genügend nährstoffhaltigen, gut durchlässigen Boden mit reichlich Feuchtigkeit im Frühjahr, während es im Sommer trockener sein sollte.

Man kultiviert entweder in offenem Boden oder in lockerem Gräserbestand, nicht in fester Grasnarbe. Das Gras darf erst gemäht werden, wenn die Blätter vergilbt sind. Im Herbst streut man gut verrotteten Mist oder mit Knochenmehl und Hornspänen aufgewerteten Kompost auf die mit Narzissen besetzte Fläche. Am Ende des Winters sollten Sie, unter Umständen auf schmelzenden Schnee, 50 g/m² eines Volldüngers geben.

Pflanzung von Clematis

Großblumige Clematis (*Clematis-Hybriden*) lieben zwar Sonne, aber nicht die pralle Mittagssonne. Ein idealer Standort ist beispielsweise ein Beet vor einer nach Westen oder Südwesten weisenden Hauswand. Der Boden sollte feucht, nährhaft und durchlässig sein. Sie brauchen ferner ein Draht- oder Lattenspalier, an dem sie sich mit ihren Blattranken festhalten können. Zur Pflanzung hebt man etwa 20 cm vom Mauersockel oder Fundament entfernt eine 40 x 40 cm große und 50 cm tiefe Grube aus.

Auf den Grund der Grube kommt zuerst eine 15 cm starke Drainageschicht, beispielsweise aus Kies oder Tonscherben. Nur in sehr leichtem, durchlässigen Boden ist eine Drainage überflüssig. Zieht man von den jetzt noch verbleibenden 35 cm Grubentiefe 5 cm für eine abschließende Mulchschicht ab, bleiben 30 cm, die mit einer Mischung aus humoser, nährstoffreicher Gartenerde, verrottetem Kompost, grobem Sand und Torf ohne Nährstoffzusatz von Mineraldünger oder frischem Mist gefüllt wird. Den Wurzelballen setzen Sie am besten schräg in die Erde, **nicht** senkrecht, so daß der Trieb zur Wand oder zur Mauer zeigt und etwa 30 cm tief in die Erde kommt. Als Stütze für den Trieb dient ein ebenfalls schräg in die Erde gesteckter Stab. Triebe die schon relativ lang sind, sollten Sie etwas stützen. Gut angießen und die Mulchschicht aufbringen.

Johannisbeertriebe sterben ab

Die Folge niederschlagsreicher Jahre zeigt sich mitunter sehr unliebsam an Johannisbeersträuchern, sie werden anfällig für den Befall durch den Grauschimmel (*Botrytis cinerea*). Bekanntlich handelt es sich um einen weitverbreiteten Pilz, der vor allem bereits geschwächte Pflanzen befällt.

Infamerweise dringt er in der Zeit von Oktober bis April in jene Wunden ein, die beim Schnitt entstehen, und wächst in den Trieben weiter. Befallene Zweige treiben im Frühjahr nicht aus, sterben bald nach dem Austrieb ab oder welken im Sommer, während sich die Blätter an ihnen gelblich verfärben. Die Beeren werden notreif, schrumpeln und fallen ab. Bereits reifenden Früchte überzieht ein grauer Pilzrasen. Weil Triebe auch aus anderen Gründen absterben können, ist eine sichere Diagnose nur dem Fachmann nach einer Laboruntersuchung möglich. Kranke Triebe müssen auf jeden Fall bis ins gesunde Holz zurück-geschnitten werden. Der Auslichtungs- und der Verjüngungsschnitt sollten nicht in der Vegetationsruhe erfolgen, sondern sofort nach der Ernte, wie es grundsätzlich sinnvoll wäre.

Interessantes zur Stachelbeerblüte

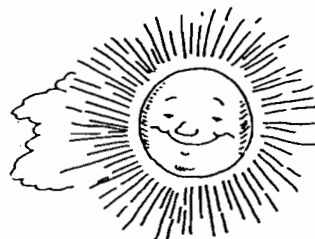
Stachelbeersträucher haben es sehr eilig mit dem Blühen. Die grünlichgelben Blüten sind unscheinbar und stehen meistens einzeln, zu zweit oder in kleinen Büscheln zusammen. Die Blüten sind deutlich unterteilt in den dünneren Traubenstiel und den verdickten eigentlichen Fruchts蒂el, der von ein oder zwei kleinen Deckblättchen begrenzt wird. Weil sich die Blüten so früh öffnen, sind sie frostgefährdet. Temperaturen unter minus 3 Grad Celsius bedeuten einen Ertragsausfall. Besteht die Gefahr eines Spätfrosts, müssen die Sträucher mit Sackleinen oder Folien geschützt werden. Botanisch interessant ist, daß der männliche Blütenstaub bereits vorhanden ist und keimen kann, ehe die weibliche Narbe empfängnisbereit ist.

Deshalb sollten mehrere Sorten, mindestens zwei, gepflanzt werden, die unterschiedliche Blühzeiten haben. Die Nähe eines Bienenstockes wirkt sich ebenfalls fördernd auf den Fruchtansatz aus.

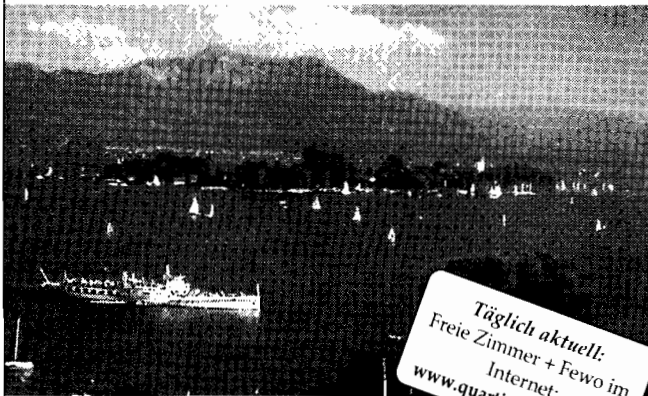
Auch Gemüse "friert"

bei ungünstiger Witterung. Deswegen sollten Sie frühe Aussaaten und Pflanzungen nicht ungeschützt lassen. Selbst wenn es nicht friert, reagieren die Pflanzen auf die kühle Witterung mit Wachstumsverzögerung oder -stillstand. Der Einsatz von Schlitzfolie, auch "wachsende Folie" genannt, beziehungsweise von Vlies lohnt sich in jedem Fall.

Dies gilt auch für robustere Gemüsearten wie Spinat, Schnittsalat oder Melde. Vlies bietet einen besseren Schutz vor Kälte, weil ein feiner Wasserfilm auf dem Vlies zu einer luftundurchlässigen, dünnen Eisschicht gefriert und so die Wärme unter dem Vlies bleibt. Besonders, wenn sich die Schlitzlöcher der "wachsenden Folie" im weiteren Verlauf der Kultur mehr oder weniger weit öffnen, kann durch sie warme Luft entweichen. Bis es aber soweit ist, besteht oft schon keine Spätfrostgefahr mehr. Das günstige Kleinklima unter der Folie fördert auf alle Fälle das Wachstum der Pflanzen.



GANZ KLAR: URLAUB AM CHIEMSEE



Täglich aktuell:
Freie Zimmer + Fewo im
Internet:
www.quartier.com/grassau

GRASSAU/ROTTAU

Wenige Kilometer südlich des Chiemsees, eingebettet zwischen den Gebirgszügen von Hochplatte (1587 m) und Hochgern (1744 m), liegt die Marktgemeinde vor der imposanten Felskulisse des Wilden Kaisers. Abwechslungsreiche Spaziergänge, z. B. zur »Kendlmühlfilze« (Naturschutzgebiet), Wanderungen und Bergtouren, Soleleitungsmuseum: »Brunnhaus-Klaushäusl«, Industriedenkmal »Torfbahnhof«.

Sportzentrum, Reiterhof, Tennishalle, Squash, Sauna, Mini-golf, Heimatabende, Moorlehrpfad, Bauertheater, Sport- und Pauschalangebote, Unterkünfte vom Hotel bis zu Privatquartieren.
540 m. 6000 Einwohner und 1400 Gästebetten.
Schnellzugbahnhof Übersee, IC-Bahnhof Prien.
Autobahnausfahrt Bernau oder Feldwies.

Aktuelle Beispiele aus unserem Prospekt »GASTGEBER 98«

Privatpensionen/Bauernhöfe	Ü/F ab DM 20,-
Pensionen/Bauernhöfe mit Dusche/WC	Ü/F ab DM 25,-
Gasthöfe/Hotels	Ü/F ab DM 40,-
Ferienwohnungen pro Tag	ab DM 45,-
Sonderpauschalen:	
»Gesundheitswoche« im Chiemgau	ab DM 295,-
»Grenzenlos wandern« Bayern-Tirol	ab DM 175,-
»Aktionwoche« - Erlebnisurlaub	ab DM 525,-
»Herbstl'n in Grassau-Rottau«	ab DM 230,-

Bitte übersenden Sie uns Ihren Prospekt »Grassau im Chiemgau« mit umfangreichen Informationen über Ihren Luftkurort und Umgebung sowie die vielfältigen Möglichkeiten dort zu wohnen.

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Verkehrsamt · Kirchplatz 5
83224 Grassau
Telefon 0 86 41 / 23 40
Telefax 40 08 41
eMail: tourismus@grassau.btl.de



Von Ihren Augen hängt vieles ab ...



Lassen Sie deshalb Ihr Sehvermögen prüfen. Regelmäßig.



Gut sehen – sicher fahren!

S O M M E R P R E I S E

	ab 2 t	ab 5 t
Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	DM/50 kg	DM/50 kg
REKORD-Briketts Mitteld. o. Lausitzer	15,90	14,40
CS-Briketts (Siebqualität)	10,90	9,90

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! Bestellen Sie bei uns oder bei unseren Agenturen.

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH - Fam. Heidel, Am Mühlgraben 15, St. Egidien, Tel. 86058